

Stadt auf Einsatzbefehl des Landes vorbereitet – Erstversorgungszentrum für Ukraine-Geflüchtete in der Messe Frankfurt

Frankfurt am Main, 09.03.2022

Per Bahn, Bus, Flugzeug oder Privatauto kommen aktuell immer mehr Schutzsuchende aus der Ukraine nach Frankfurt. Die Stadt am Main ist die zentrale Anlaufstelle für Geflüchtete in Hessen. Seit Tagen bereiten sich die Verantwortlichen intensiv vor, um eine Situation wie in Berlin zu verhindern. Ein entsprechender Einsatzbefehl des Landes an die untere Katastrophenschutzbehörde der Stadt zur Schaffung eines Erstversorgungszentrums kam am Mittwoch.

In der Messe Frankfurt entsteht ab Ende dieser Woche ein Erstversorgungszentrum mit Notunterkünften für Geflüchtete aus der Ukraine. In Halle 1 auf dem Frankfurter Messegelände wird es eine erste Anlaufstation geben, in der alles Notwendige zur Verfügung gestellt wird, bis die Menschen in längerfristige Unterkünfte in ganz Hessen vermittelt werden können. Ein entsprechender Vertrag mit der Stadt kam kurzfristig und unbürokratisch zu Stande.

„Die Menschen, die aus der Ukraine zu uns fliehen, brauchen unsere Hilfe. Sie müssen darauf vertrauen können, dass unsere Solidaritätsbekundungen nicht nur Lippenbekenntnisse sind“, sagt Peter Feldmann, Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt. „Deshalb ist das Erstversorgungszentrum, das wir kurzfristig an unserer Messe einrichten, so wichtig. Frankfurt ist eine weltoffene Stadt, die in ihrer Geschichte für viele Geflüchtete zur zweiten Heimat wurde. Zeigen wir den Menschen aus der Ukraine, dass sie bei uns willkommen sind.“

Die Notunterkunft wird zunächst in Halle 1.1 errichtet und kann bei Bedarf auch in die zweite Ebene, Halle 1.2, erweitert werden.

„Ich freue mich, dass das Land meinen Vorschlag, die Verteilung der Menschen in Hessen auch von Frankfurt aus zu steuern, aufgegriffen hat und uns den entsprechenden Einsatzbefehl erteilt hat“, sagt Frankfurts Sozialdezernentin Elke Voitl. „Das erspart den Geflüchteten nach der anstrengenden Flucht weitere Wege. Nach unserer bisherigen Erfahrung kommen die meisten Menschen traumatisiert, sehr erschöpft und oft auch hungrig hier an“, so die Stadträtin. „Etwa die Hälfte der Schutzsuchenden sind Kinder und Jugendliche. Für sie ist es besonders wichtig, schnell wieder einen geschützten und sicheren Ort zum Durchatmen zu haben. Den wollen wir hier in Frankfurt mit der Messe nahe am Hauptbahnhof gemeinsam mit all unseren Kräften schaffen“, sagt Elke Voitl.

Die Unterkunft wird betrieben vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) und dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB). Die Messe Frankfurt ist für die Errichtung und weitere Services innerhalb der Unterkunft zuständig.

„Wir haben auf unserem Messegelände in Halle 1 schnell und unbürokratisch Notunterkünfte geschaffen, da umgehende Hilfe erforderlich ist“, sagt Uwe Behm, der für das Messegelände zuständige Geschäftsführer der Messe Frankfurt. „Daraus ist eine erste Anlaufstelle bzw. Zwischenstation geworden, um Menschen, die aus der Ukraine flüchten mussten, mit allem Notwendigen zu versorgen, bis sie in längerfristige Unterkünfte vermittelt werden können.“

Neben den entsprechenden Vorbereitungen der Infrastruktur auf dem Messegelände unterstützt Fairconstruction, ein Tochterunternehmen der Messe Frankfurt, mit Standbaumaterialien bei der Ausstattung zweier Sporthallen für Geflüchtete in Frankfurt.



Erstversorgungszentrum in der Messehalle 1 der Messe Frankfurt.
V.l.n.r. Uwe Behm, Geschäftsführer der Messe Frankfurt, Elke Voitl,
Sozialdezernentin der Stadt Frankfurt am Main, Peter Feldmann,
Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main und Vorsitzender des
Aufsichtsrats der Messe Frankfurt.
© Stadt Frankfurt am Main/ Ben Kilb

Presseinformationen & Bildmaterial:

<http://messefrankfurt.com/journalisten>

Besuchen Sie uns auf:

www.twitter.com/messefrankfurt

www.instagram.com/messefrankfurt

www.youtube.com/user/messefrankfurt

Ihr Kontakt:

Markus Quint

Tel.: +49 69 75 75-5905

press@messefrankfurt.com

Messe Frankfurt GmbH

Ludwig-Erhard-Anlage 1

60327 Frankfurt am Main

www.messefrankfurt.com

Hintergrundinformation Messe Frankfurt

Die Unternehmensgruppe Messe Frankfurt ist die weltweit größte Messe-, Kongress- und Eventveranstalterin mit eigenem Gelände. Zum Konzern gehören rund 2.300* Mitarbeitende im Stammhaus in Frankfurt am Main und in 30 Tochtergesellschaften weltweit. Das Unternehmen hat im Jahr 2021 zum zweiten Mal in Folge mit den Herausforderungen der Pandemie zu kämpfen. Der Jahresumsatz wird rund 140* Millionen Euro betragen, nachdem vor der Pandemie im Jahr 2019 noch mit einem Konzernumsatz von 736 Millionen Euro abgeschlossen werden konnte. Auch in den schwierigen Zeiten der Corona-Pandemie sind wir mit unseren Branchen international vernetzt. Die Geschäftsinteressen unserer Kund*innen unterstützen wir effizient im Rahmen unserer Geschäftsfelder „Fairs & Events“, „Locations“ und „Services“. Ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal der Unternehmensgruppe ist das globale Vertriebsnetz, das engmaschig alle Weltregionen abdeckt. Unser umfassendes Dienstleistungsangebot – onsite und online – gewährleistet Kund*innen weltweit eine gleichbleibend hohe Qualität und Flexibilität bei der Planung, Organisation und Durchführung ihrer Veranstaltung. Unsere digitale Expertise bauen wir um neue Geschäftsmodelle aus. Die Servicepalette reicht von der Geländevermietung über Messebau und Marketingdienstleistungen bis hin zu Personaldienstleistungen und Gastronomie. Hauptsitz des Unternehmens ist Frankfurt am Main. Anteilseigner sind die Stadt Frankfurt mit 60 Prozent und das Land Hessen mit 40 Prozent.

Weitere Informationen: www.messefrankfurt.com

* vorläufige Kennzahlen 2021